



Pfarrkirche Christus König
Lange Straße 2, 47228 Duisburg-Rheinhausen

Freitag, 7. Dezember, 21:00 Uhr

Herbst und Winter

aus den "Vier Jahreszeiten"
von Antonio Vivaldi

und adventliche Orgelmusik
von Bach und Stamm

Ludger Morck, Orgel

Freitagsmusik

Eintritt frei(willig)

Concerto Nr. 3 „L'Autunno – Der Herbst“

aus den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi (1678-1741)

I. Allegro

- *Tanz und Gesang der Landleute*
- *Der Betrunkene / Die Betrunkenen*
- *Largetto - Der schlafende Zecher*
- *Allegro assai - Gesang der Vögel*

II. Adagio molto

- *Die schlafenden Zecher*

III. Allegro

- *Die Jagd*
- *Das fliehende Wild*
- *Flinten und Hunde*
- *Das fliehende Wild verendet*

Paraphrase über „O Heiland reiß' die Himmel auf“

Hans-André Stamm (*1958)

Dieses Stück wurde ursprünglich für die „Enharmonische Pfeifenorgel“ des Komponisten geschrieben und ging von einem Begleitmotiv aus, das Vierteltonschritte enthält. Es wurde für die Wiedergabe auf den normalen Organen mit ihren zwölf Halbtonstufen umgeschrieben.

Choralvorspiele „Nun komm, der Heiden Heiland“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

- á 2 claviers et pédale – BWV 659
- Trio a due bassi e canto fermo – BWV 660
- in organo pleno / il canto fermo nel pedale – BWV 661

Nun komm, der Heiden Heiland ist ein Adventslied Martin Luthers (1483–1546), das auf den altkirchlichen Hymnus *Veni redemptor gentium* des Ambrosius von Mailand (339–397) zurückgeht.

*Nu kom der Heyden heyland / der yungfrauen kynd erkannnd.
Das sych wunnder alle welt / Gott solch gepurt yhm bestelt.*

Dem ersten Choralvorspiel **à 2 claviers et pédale** liegt die erste Strophe des Liedes zugrunde, die das Warten auf den Heiland schildert. In der dritten Choralzeile gestaltet Bach dieses Warten durch Pausen in der Begleitung und Innehalten der stark verzierten Melodie.

*Er gieng aus der kamer seyn / dem könglichen saal so reyn.
Gott von art vnd mensch eyn hellt / seyn weg er zu lauffen eyllt.*

In dem **Trio super à due bassi e canto fermo** umspielen sich zwei gleichberechtigten Baßstimmen als Wechselspiel der beiden Naturen Christi als Mensch und als Gott. Immer wieder erweist sich wechselseitig eine Stimme als die drängende, die andere als die erduldennde. Das verleiht dem Stück einen etwas kämpferischen Charakter. Genauso energisch wird die Melodie im Sopran verziert. Am Schluß spielt ein Baß einen kurz abgerissenen Akkord, der andere einen langen Ton. Das Menschliche in Christus endet, das Göttliche aber nicht.

*Lob sey Gott dem vatter thron / Lob sey got seym eyngen son.
Lob sey got dem heyligen geyst / ymer vnnnd ynn ewigkeyt.*

In Organo pleno / il canto fermo nel Pedale ist das dritte Choralvorspiel überschrieben. Bach stellt die Dreieinigkeit Gottes im Manualpart mit einem dreistimmigen Fugato dar, während die Choralmelodie mit kräftigen Registern im Pedal gespielt wird.

Concerto Nr. 4 „L'Inverno – Der Winter“

aus den „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi (1678-1741)

I. Allegro non molto

- *Frieren und Zittern im eisigen Schnee*
- *Fürchterlicher Wind*
- *Laufen und Trampeln mit den Füßen vor Kälte*
- *Winde*
- *Zähneklappern*

II. Largo

- *Zufriedene und ruhige Tage am Feuer verbringen,
während es draußen in Strömen regnet*

III. Allegro

- *Gehen auf Eis*
- *Langsames und ängstliches Gehen*
- *Schnelles Gehen, Ausrutschen und zu Boden fallen*
- *Hinfallen, Schnelles Laufen*
- *Das Eis bricht*
- *Der Schirokko*
- *Der Nordostwind und alle anderen Winde*
- *Das ist der Winter, aber welche Freude bringt es mit sich.*

Sonntag, 30. Dezember, 17:00 Uhr, St. Peter, Paulstraße

Weihnachtskonzert

mit Orgelmusik an der Truhengorgel,
Weihnachtsliedern für Chor und zum Mitsingen
mit dem Kleinen Chor Christus König
Ludger Morck, Leitung und Orgel

Freitag, 4. Januar 2013, 21:00 Uhr, Pfarrkirche Christus König

FreitagsMusik „Orgel & Dudelsack“

Weihnachtliche Musik für eine ungewohnte
Kombination mit schwedischer Säckpipa, französischer Cornemuse
und irischen Uilleann Pipes, begleitet von der Orgel
Angelika Belz, Dudelsack
Ludger Morck, Orgel

Sonntag, 13. Januar, 18:00 Uhr, evang. Christuskirche, Friedensstraße

Neujahrskonzert

mit drei Trompeten, Pauken und Orgel
mit der Feuerwerksmusik von Georg F. Händel (1685-1759)
und Engelsturm von Thomas Gabriel (*1958)
Trompeten: Stefan Büscherfeld, Stefan Struck, Dirk Wittfeld
Jürgen Kuns und Ludger Morck, Cembalo und Orgel